

Guten Tag!

Nr. 3/2018



Roj baş! (Kurdisch)

Die ZBBS blickt auf einen Sommer mit spannenden und bewegenden Ereignissen zurück. Wieder einmal hat die restriktive Asylpolitik deutlich gemacht, wie wenig Europa, und damit auch Deutschland, humanitäre Werte vertritt. Dagegen, wie auch zu anderen politischen Ereignissen, wie der Ausgang des NSU-Prozesses, hat die ZBBS sich klar positioniert und ist dafür zusammen mit vielen weiteren Akteur*innen auf die Straße gegangen. Es gab jedoch auch viele schöne Ereignisse. So standen wir bei bestem Wetter mit unserem Infostand auf dem Bootshafensommer. Darüber hinaus hat die ZEIK-Gruppe (Zentrum für Empowerment und Interkulturelle Kreativität) ein breit gefächertes Angebot für verschiedene Zielgruppen entwickelt und damit den Kieler Stadtteil Gaarden bereichert, um nur einiges zu nennen, was Sie Spannendes im Folgenden erwartet!

*Team & Vorstand
(September 2018)*

Bootshafensommer – Wir feiern die Demokratie!

Mit bester Laune waren die ZBBS e.V. und das ZEIK auf dem Bootshafensommer mit einem Infostand vertreten. Unter dem Motto „Wir feiern die Demokratie!“ hat die ZBBS e.V. als externe Koordinierungsstelle von „Partnerschaft für Demokratie“ an einem breit gefächerten Angebot mitgewirkt. Zur Musik von mehreren Bands, mit verschiedensten Musikrichtungen – von Rock, Reggae, Pop bis hin zu orientalischem Jazz und Soul – wurde ausgiebig zusammen gefeiert und getanzt. Für das Kulinarische sorgte unter anderem Chefkoch Weam, mit seinen schmackhaften Falafeln. Inhaltliche Auseinandersetzungen, spannende Diskussionen und Austausch kamen auch nicht zu kurz. Dr. Mark Terkessidis bereicherte das Fest mit seinem Vortrag: „Optimismus wagen: neue Vorschläge für die Einwanderungsgesellschaft“. Außerdem boten der ZBBS e.V. und ZEIK-Infostand,

sowie die der anderen Organisationen und Vereinen, die Möglichkeit sich in angenehmer Atmosphäre auszutauschen, zu informieren und auch zu diskutieren. Ein rundum gelungenes Fest!

Foto: Idun Hübner





Sommerfest

Der Beginn der Sommerferien wurde vom Projekt KOALA (Kontakt- und Anlaufstelle: Qualifizierung, Unterstützung und Perspektiven für junge Geflüchtete) der ZBBS e.V. und der Beratungsstelle für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe, mit einem Grillfest in den Moorteichwiesen eingeläutet. Für einen regen Austausch und gemütliches Beisammensein waren alle Schüler*innen

Demo:

„Seebrücke – schafft sichere Häfen“

Seit Wochen gehen bundesweit tausende Menschen gegen die Kriminalisierung der Seenotrettung und für sichere Fluchtwege unter dem Motto „Seebrücke - Schafft sichere Häfen!“ auf die Straßen. Auch in Kiel fanden bereits zwei Demonstrationen statt, Ende Juli mit etwa 1200 Menschen und Anfang August nochmal mit 500 Teilnehmer*innen.



und Lehrer*innen der ehrenamtlichen Angebote der ZBBS e.V. eingeladen. Alle steuerten etwas für das große Buffet und Grillgut zu und das sonnige Wetter lud zum Sitzen auf der Terrasse vor dem Sportclub ein. Es war ein schönes Wiedersehen von Lehrkräften und ihren Schüler*innen. Schnell wurden angelegte Gespräche über alte Zeiten sowie neue Errungenschaften und Ziele der Deutschkursteilnehmenden geführt. So erzählte eine Teilnehmerin von ihren bestandenen Prüfungen für ihren nachgeholtten Hauptschulabschluss. Eine weitere Teilnehmerin ist mit ihrer Teilnahme an einem C1 Deutschkurs, ihrem Traum Medizin zu studieren näher gerückt. Die Stimmung war sehr ausgelassen und es

wurde zusammen gegessen, Musik gehört und viel gelacht. Für die Kinder gab es eine Malecke und es wurde Badminton im Hof oder Fußball auf der Parkwiese gespielt.

Es war ein fröhlicher und entspannter Sommertag voll netter Gespräche, an den sich gern zurückerinnert wird.

Foto: Enno Schöning



Lautstark verbreiteten die Teilnehmenden die Botschaft, dass das Sterben im Mittelmeer sowie die Abschottung Europas ein Ende nehmen müssen. Es ist nicht vertretbar, dass ein Europa, welches sich Humanität und Menschenrechte auf die Fahnen schreibt, dem Massensterben auf dem Mittelmeer zuschaut und sogar fördert, indem Rettungsschiffe, wie von Seawatch oder mission-lifeline, festgesetzt und am Auslaufen gehindert werden.

Die ZBBS e.V. unterstützt, mit vielen anderen Organisationen und Vereinen, den Aufruf zu weiteren Demonstrationen.

Fotos: Ela Hazem

Demonstration in Kiel: Kein Schlusstrich!

Im Juli wurde nach fünf Jahren das Urteil im NSU-Prozess gefällt. Ist nun Zeit für einen Schlusstrich? Die ZBBS e.V. und viele andere Akteur*innen geben hierzu ein klares NEIN! zur Antwort. Denn das Problem ist viel weitreichender. Dem NSU war es möglich, neben Sprengstoffanschlägen und Raubüberfälle, zehn Menschen (davon neun Migrant*innen und eine Polizistin) über einen Zeitraum von sieben Jahren zu ermorden, ohne gefasst zu werden. Diese Morde konnten über diesen langen Zeitraum nur stattfinden, weil es ein weit ausgebautes Netzwerk von Neonazis, das Netzwerk unterstützende V-Leute sowie eine Gesellschaft gibt, die wegschaut. Über Jahrzehnte hat sich die Politik verschlossen anzuerkennen, dass diese Netzwerke und Strukturen in der Bundesrepublik existieren. Viel naheliegender war es doch von „Ausländer-Kriminalität“ und „Döner-Morden“ auszugehen und das rechte Auge zuzuhalten. Doch es war nicht mal reine Blindheit auf dem rechte Auge - der NSU-Prozess führte uns bitter vor Augen, dass Politik, Justiz und Polizei die Strukturen des NSU nicht nur teilweise geschützt, sondern sogar

gestützt haben. Der NSU ist kein isoliertes und einmaliges Problem, es ist die Spitze des Eisberges von neonazistischer und rassistischer Gewalt in Deutschland. Deshalb haben wir – die ZBBS e.V. - uns der Demo in Kiel mit der Forderung Kein Schlusstrich! angeschlossen! Mit mehr als 600 Demo-Teilnehmenden wurde



Spenden für die ZBBS e.V.

Die ZBBS e.V. mit ihren verschiedenen Angeboten und Projekten erhält öffentliche Förderungen, ist jedoch auch auf Spenden angewiesen. Eine Dauerspende oder auch schon kleine vereinzelte Beträge unterstützen unsere Arbeit und tragen dazu bei, dass wir uns weiterhin für Geflüchtete und Migrant*innen einsetzen können.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns dabei unterstützen!

Die Spenden sind steuerlich absetzbar und Spendenquittungen können ausgestellt werden.

Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für MigrantInnen e.V.

Evangelische Bank eG
IBAN: DE65 5206 0410 0106 4369 35
BIC: GENODEF1EK1

Bitte geben Sie im Betreff „Spende“ an.

diese Forderung lautstark und mit großem Engagement kundgetan. Überall in Deutschland fanden parallel Demonstrationen mit tausenden Menschen statt. Es ist nicht damit getan, nach der Verurteilung Zschäpes, das Neonazi-Problem ad acta zu legen. Für ein ernsthaftes Entgegenreten dieser Zustände, bedarf es einer kontinuierlichen und ernsthaften Auseinandersetzung mit den weiterhin agierenden Neonazis und rechtem Gedankengut eine kritische Auseinandersetzung mit der Rolle des Verfassungsschutzes sowie eine Debatte über gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit aus der Mitte unserer Gesellschaft. Die Gesellschaft ist der Nährboden, auf dem menschenfeindliche Ideologien gedeihen können oder aber enttarnt werden.

Den mahnenden Worte der Überlebenden des KZ Buchenwald folgend, blicken wir nachdenklich in die Zukunft:

„Die Vernichtung des Nazismus mit seinen Wurzeln ist unsere Lösung. Der Aufbau einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit ist unser Ziel.“ (Schwur von Buchenwald, 1945)

In diesem Sinne - Kein Schlusstrich!

Foto: Ulf Stephan / R-mediabase

DTZ-Prüfung geschafft!



Die Schüler*innen aus verschiedenen ehrenamtlich geführten Deutschkursen haben den Deutschtest für Zuwanderer (DTZ) absolviert.

Wir gratulieren den Schüler*innen zu ihren A2- und B1-Zertifikaten und bedanken uns herzlich für den Einsatz der Lehrer*innen!

*Projekt KOALA
& Beratungsstelle
für ehrenamtliche
Flüchtlingshilfe*

Foto: Enno Schöning

Veranstaltung „Wenn das Aufenthaltsrecht endet...“

mit Reinhard Pohl am
22.08.18 im ZEIK

Die Veranstaltung, organisiert vom Projekt KOALA und der Beratungsstelle für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe in der ZBBS e.V., war sehr gut besucht. Etwa 40

Teilnehmer*innen informierten sich über die verschiedenen Aufenthaltstitel, Fragen zum Thema Widerruf einer Anerkennung, Aufenthaltsbedingung und über die Gefahr einer Abschiebung.

Offenbar gibt es einen großen Bedarf, sowohl bei Ehrenamtlichen als auch bei Hauptamtlichen aus Behörden, Institutionen und Bildungsträgern sich nunmehr damit zu befassen, was ist „Wenn das Aufenthaltsrecht endet...“.

Interessierte können sich an Reinhard Pohl wenden, der weitere Vorträge und Veranstaltungen in ganz Schleswig-Holstein anbietet:
reinhard.pohl@gegenwind.info

Wir danken Reinhard Pohl für die umfangreichen und wichtigen Informationen und dem Zentrum für Empowerment und interkulturelle Kreativität (ZEIK) für die Bereitstellung der Veranstaltungsräume!

Foto: Enno Schöning



Angebote im Zentrum für Empowerment und Interkulturelle Kreativität

ZEIK

Seit Ende 2017 bereichert das Zentrum für Empowerment und Interkulturelle Kreativität (ZEIK) den Stadtteil Kiel-Gaarden mit vielfältigen Angeboten. Organisiert wird das Projekt von Menschen mit Fluchterfahrung und auf Basis der Selbstorganisation. Menschen verschiedenster Herkunft entwickeln Angebote für unterschiedliche Zielgruppen. Für die Koordination findet wöchentlich ein Treffen statt und es gibt es eine Telefonsprechzeit.

Es ist ein inklusives Konzept, das einlädt mitzumachen.

Jeden Montag gibt es Gitarrenunterricht von Mostafa A. – vom Anfänger*innen- bis hin zum Fortgeschrittenenniveau. Ein weiteres musikalisches Angebot ist der Mal- und Zeichenkurs „Kreativ Malen und Leben“ für Kinder und Jugendliche von Anik P. In heimischer Atmosphäre kamen Kinder und Jugendliche verschiedenster Herkunft zusammen, lernten sich kennen und erschufen Kreatives, wie Bilder und Schmuckschachteln. Während der gesamten Sommerferien, und auch davor, war der Kurs gut besucht. Eine Fortführung ist für die Herbstferien geplant, worüber wir uns und vor allem die Kinder sehr freuen!

Für ein gemütliches Beisammensein am Sonntag, gibt es den Interkulturellen Spieletreff von Yasen E. Neben den Klassikern aus Deutschland, wie „Mensch ärgere Dich nicht“, „Schach“ und „Mühle“ werden auch die Spiele aus den Herkunftsländern der Teilnehmenden gespielt.

Ein zusätzlicher Bereich der ZEIK-Angebote sind Sprachkurse. Saïd A. lädt Dienstags und Samstags zum Kurs „Deutsch-Tutorium für Arabisch Sprechende“ ein. Ebenso am Samstag leitet Habton G. einen Deutschkurs für Menschen aus Eritrea an. Das Tutorium wird in zwei verschiedene Niveau angeboten. Es gibt den Alphabetisierungskurs und den B1-Vorbereitungskurs. Im Alphabetisierungskurs wird Basiswissen übers Schreiben, Lesen und Sprechen vermittelt. Im B1-Vorbereitungskurs



werden die Strategien für eine erfolgreiche schriftliche und mündliche Prüfung geübt.

Einen weiteren Sprachkurs, speziell für ältere Menschen, bietet Alireza A. an. In diesem Kurs geht es jedoch nicht nur ums Deutsch lernen, sondern auch darum etwas Spaß und eine gute Zeit zu haben. Hintergrund ist, dass viele ältere Menschen gehemmt sind neue Kontakte zu knüpfen und der Kurs dafür eine gute Gelegenheit bietet.

Die Teilnehmenden der verschiedenen Sprachkurse haben außerdem die Möglichkeit sich auf bevorstehende Prüfungen begleitend vorzubereiten, ihre Deutschkursinhalte nochmal ausführlich zu besprechen und Nachfragen zu stellen. Darüber hinaus wird das allgemeine Sprachverständnis gefördert.

Ein zusätzliches spannendes Projekt ist der Kurdisch-Kurs von Evar M. und Abdullah M. Dieser Kurs ist auf verschiedene Zielgruppen ausgerichtet. Zum einen können Kurd*innen Kurdisch erlernen oder vertiefen und zum anderen bietet sich die Möglichkeit für Menschen aus anderen Herkunftsländern die Sprache zu erlernen.

Mit all diesen Angeboten und Projekten ist ein breitgefächertes Spektrum abgedeckt, das vielen Menschen eine tolle Zeit bereitet.



*Fotos:
Kunstkurs: Susanne Reh
Sprachkurs: ZEIK*

Neue Mitarbeiter*innen in der ZBBS

Erneut wurde unser Team durch zwei Kolleg*innen bereichert. Delras Permous arbeitet seit August im Projekt Be In. Sie berät, unterstützt und begleitet Geflüchtete beim beruflichen (Wieder-)Einstieg.

Filmon Frezghi ist ein weiterer neuer Mitarbeiter und als (Projekt-)Beauftragter für eritreische Angelegenheiten sowie in verschiedenen anderen Aufgabenbereichen tätig. Das Projekt KOALA (Kontakt- und Anlaufstelle für junge Geflüchtete) unterstützt er mit Nachhilfeangeboten in verschiedenen Fächern, wie zum Beispiel Deutsch und Mathe. Außerdem bietet er Beratung in Migrationsangelegenheiten sowie Übersetzertätigkeiten für Tigrinya und Arabisch bei anderen Beratungsangeboten an. Darüber hinaus organisiert er, in Kooperation mit dem Regionalen Berufsbildungszentrum in Kiel, Projekte für junge Geflüchtete.

Praktikum ZBBS e.V.: Was macht eine angehende Islamwissenschaftlerin bei den „KOALAs“?

Für mein Pflichtpraktikum im Bachelorstudium wollte ich gern Praxiserfahrung für ein mögliches späteres Berufsfeld in der sozialen Branche sammeln. Schon vor der Suche nach einem geeigneten Platz habe ich mir Gedanken darüber gemacht, für welche Themen ich brenne und was mir persönlich wichtig ist. Ich interessiere und engagiere mich speziell für Diversität und Menschenrechte und da ich Islamwissenschaften studiere, bin ich in den letzten Jahren auch viel mit Migration und Flucht in Berührung gekommen. Einer meiner ersten Freunde, nachdem ich 2015 nach Kiel gezogen bin, war ein Syrer, der mit mir in einem Café arbeitete. Ich half ihm beim Deutsch lernen und er korrigierte im Gegenzug meine Arabisch-Hausaufgaben. Durch ihn lernte ich auch andere Geflüchtete und ihre Geschichten kennen, die meinen Berufswunsch festigten.

Das Praktikum habe ich direkt bei KOALA (Kontakt- und Anlaufstelle: Qualifizierung, Unterstützung und Perspektiven für junge Geflüchtete), einem Projekt der ZBBS e.V. für junge Geflüchtete, absolviert. Ich durfte bei Anne, Enno und auch Sonja von der Beratungsstelle Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe über die Schulter gucken und bereits nach kurzer Zeit eigene Aufgaben wie zum Beispiel die Anmeldesprechstunde für Deutsch-

Termine

Zentrum für Empowerment und Interkulturelle Kreativität – ZEIK, Elisabethstr. 68, in Kiel-Gaarden

Konversationskurs Persisch mit Parinaz M.
Montags und Donnerstags 16:00 – 17:00/17:30 Uhr

Alphabetisierungskurs für eritreische Menschen mit Habtom G.

Mittwochs 15:30 – 17:30 Uhr

Donnerstags 18:30 – 20:00 Uhr

Konversationsrunde für eritreische Menschen mit Habtom G.

Termin wird bald bekannt gegeben.

Computerkurs für Einsteiger*innen mit Basel M.
Dienstags und Donnerstags 13:15 – 15:15 Uhr

Computerkurs für Anfängerinnen mit Gunhild G.
Montags 13:30 – 15:00 Uhr

Impressum

Herausgeber: Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für Migrant*innen e.V. (ZBBS), Sophienblatt 64a, 24114 Kiel, Tel.: 0431-2001150, Fax: 0431-2001154, <https://www.zbbs-sh.de/>, info@zbbs-sh.de

Vereinsregister-Nr.: AG Kiel, VR 3068 KI

Vorstand: Klaus Kuhfuss, Rianatoulai Pereira, Reinhard Pohl

Redaktion: Susanne Reh // Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für Migrant*innen e.V. (ZBBS), Tel: 0431-6671150, reh@zbbs-sh.de

kurse oder das Erstellen neuer Teilnehmerlisten für eben diese Kurse übernehmen. Besonders Spaß gemacht hat mir dabei der direkte Kontakt mit den Teilnehmenden, sei es per Telefon oder in persönlichen Gesprächen. Ich hatte von Anfang an das Gefühl, Teil des Teams zu sein, was vor allem auch an der freundlichen und familiären Atmosphäre innerhalb des ZBBS-Teams lag. Ich habe schnell gemerkt, dass die Mitarbeitenden der ZBBS e.V. mit viel Herzblut für ihre Sache arbeiten und freue mich, dass ich für einige Zeit daran teilhaben durfte. An dieser Stelle möchte ich mich gerne beim Team, insbesondere bei Anne, Enno und Sonja, für die schöne, interessante und lehrreiche Zeit bedanken!